



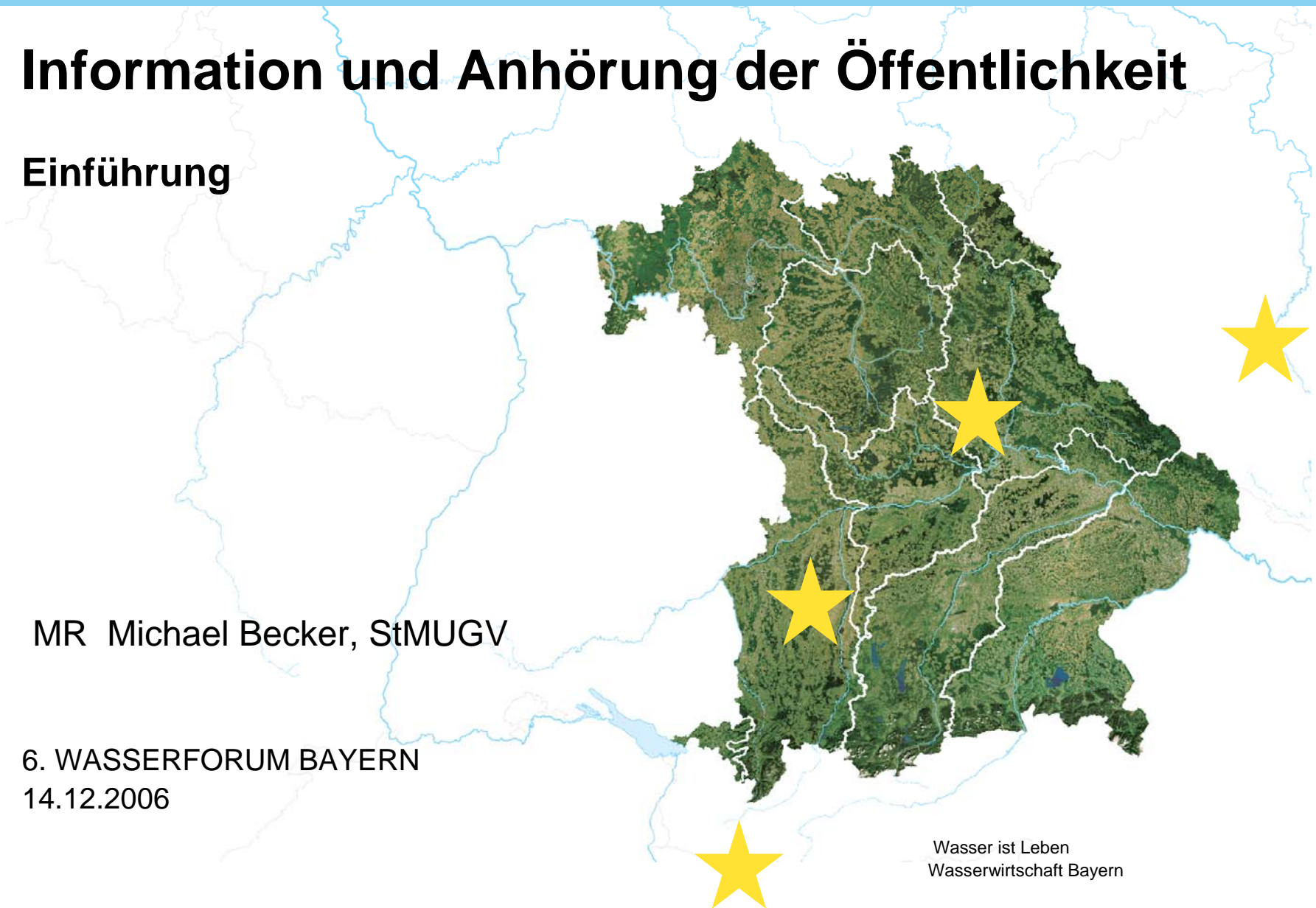
Information und Anhörung der Öffentlichkeit

Einführung

MR Michael Becker, StMUGV

6. WASSERFORUM BAYERN
14.12.2006

Wasser ist Leben
Wasserwirtschaft Bayern





Information und Anhörung der Öffentlichkeit

■ Art.14 WRRL

- ▶ Mitgliedstaaten fördern die aktive Beteiligung aller interessierten Stellen bei Aufstellung der Bewirtschaftungspläne
- ▶ sorgen für Veröffentlichung von
 - Zeitplan und Arbeitsprogramm
 - Überblick über wichtige Wasserbewirtschaftungsfragen
 - Entwürfe der Bewirtschaftungspläne
- ▶ Aktive Einbeziehung und Anhörung durch Frist von 6 Monaten für schriftliche Bemerkungen zu den genannten Unterlagen



Information und Anhörung der Öffentlichkeit

- Ziel ist
 - ▶ Interessen und Vorschläge der Öffentlichkeit einschließlich der Gewässernutzer angemessen zu berücksichtigen
 - ▶ Abstimmung über Ziele im Planungsraum und Maßnahmen herbeizuführen



2007: Ökonomie und Ökologie

„.....da kommt wieder der alte Bach mit
Gehölzsaum hin und hinten in der Senke
die Wiedervernässung“



Information und Anhörung der Öffentlichkeit

- Auf Landesebene
 - ▶ Wie bisher im Wasserforum Bayern
- Auf Ebene der 10 Planungsräume
 - ▶ In regionalen Wasserforen durch die koordinierenden Regierungen
- Nach Möglichkeit auch auf Ebene von Teilplanungsräumen
 - ▶ Durch Wasserwirtschaftsämter
- Unter Nutzung der Erfahrungen aus „Hochwasserkonferenzen“ und „Runden Tischen“



Information und Anhörung der Öffentlichkeit

Koordinierende Regierungen in den Planungsräumen

Flussgebiets- einheit	Planungsraum	Koordinierende Regierungen
Donau	Iller-Lech (10.100 km ²) Altmühl-Paar (6.700 km ²) Naab-Regen (9.420 km ²) Isar (10.030 km ²) Inn (11.970 km ²)	Schwaben Oberbayern Oberpfalz Niederbayern (mit Oberbayern) Oberbayern (mit Niederbayern)
Rhein / Main	Unterer Main (8.378 km ²) Oberer Main (3.820 km ²) Regnitz (7.520 km ²)	Unterfranken Oberfranken Mittelfranken
Rhein / Bodensee	Bodensee (590 km ²)	Schwaben
Elbe	Saale-Eger (1.850 km ²)	Oberfranken



Information und Anhörung der Öffentlichkeit

- Anhörung nach WRRL
 - ▶ ersetzt nicht die Rechtsverfahren zur späteren Umsetzung von Maßnahmen
 - ▶ setzt nicht die Beteiligtenrechte in den wasserrechtlichen Verfahren außer Kraft
- Entscheidung
 - ▶ bindet die Behörden, aber nicht den Einzelnen
 - ▶ ist in rechtlicher Wirkung nicht mit Wasserrechtsbescheid oder Planfeststellungsbeschluss vergleichbar